Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 67 (1976)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen – Communications

Persönliches und Firmen – Personnes et firmes

Bernische Kraftwerke AG, Bern. Direkte Unterschriftsberechtigung erhielten H. von Gunten, Vorsteher der Finanzabteilung, und *J. Moser,* Mitglied des SEV seit 1949, Vorsteher der Abteilung für die Betriebsleitungen.

Brown, Boveri & Cie AG, Baden erwirbt Mehrheit an der englischen Kent-Gruppe. Im Zusammenhang mit der Erhöhung des Aktienkapitals der Brown Boveri Kent Ltd., Luton, hat die BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden, eine von den zuständigen Regierungsstellen gebilligte Mehrheit von knapp 51 Prozent am gesamten Aktienkapital dieser englischen Gesellschaft erworben. Vor etwas mehr als einem Jahr hatte sich BBC Baden mit 49 Prozent an der Kent-Gruppe beteiligt. Das durch einen erneuten Kapitaleinsatz verstärkte Engagement unterstreicht die Bedeutung, die BBC dem auf dem Gebiet der Mess- und Regeltechnik sowie der Prozessautomation tätigen Unternehmen beimisst.

CGE Compagnie Générale d'Electricité. Die Verkaufsgesellschaft für die Schweiz, welche seit 1931 unter der Firma CGE Société de Vente de la Compagnie Générale d'Electricité de Paris arbeitet, hat ihren Namen abgeändert auf *Fulmen Electricité SA.* Sie hat gleichzeitig neue Büroräumlichkeiten in Rüschlikon an der Weingartenstrasse 7 bezogen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Am 1. Januar 1976 hat der bisherige Kreisbetriebsleiter in Affoltern a. Albis, *K. Hüssy,* SEV-Mitglied seit 1963, den Posten eines Oberbetriebsleiters in der Zentralverwaltung übernommen. Die Leitung des Betriebskreises Affoltern a. Albis wurde *E. Gomringer,* SEV-Mitglied seit 1969, übertragen.

Georg Fischer Aktiengesellschaft. Kürzlich konnte die Firma mit einer japanischen Unternehmung einen Lizenzvertrag abschliessen, der die Vermittlung des technischen Know-how zur Herstellung der von Georg Fischer entwickelten und seit vielen Jahren hergestellten Trilex-Räder für Nutzfahrzeuge umfasst.

Zettler-Elektro-Apparate AG, Näfels. Vor einigen Jahren übernahm die Firma von der Siemens AG deren Fabrikation von elektrischen Raumsicherungsanlagen. Jetzt erhielt sie auf Grund der bisherigen erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Firma ADL (Advanced Devices Laboratories) in Santa Clara, Cal. (USA) deren Alleinvertretung für die Schweiz. Das ADL-Programm umfasst vor allem hochentwickelte Techniken der Volumensicherung mit Infrarot- und Mikrowellen-Detektoren. Damit ist das Unternehmen in der Lage, alle Raumsicherungsprobleme mit modernsten technischen Mitteln zu lösen.

Kurzberichte – Nouvelles brèves

Landwirtschaftliche Produktionserhöhung per Computer. Im iranischen Entwicklungsplan für 1968–1973 war die Landwirtschaft eines von lediglich zwei Gebieten, das die gesteckten Ziele nicht zu erreichen vermochte. Missliche Umstände in den Jahren 1970–1972 beeinflussten die Ertragslage derart, dass sich die Regierung veranlasst sah, neue Möglichkeiten zur Produktionssteigerung einzusetzen.

Das iranische Landwirtschaftsministerium hat ein Grosscomputersystem bestellt, mit dessen Hilfe die Produktion landwirtschaftlicher Güter jährlich um mindestens 7 % gesteigert werden soll. Über ein Datenfernverarbeitungsnetz soll die optimale Nutzung der natürlichen Grundlagen des Landes mittels Computer errechnet und die jeder Landesgegend entsprechende Anbau- und Nutzungsart bestimmt werden. Zahl und Art vorhandener Bodenschätze, Bodenbeschaffenheit, Ernteerträge, Wetterlagen und andere Daten werden zentral gespeichert und für die Vorhersage von Einflüssen auf die Landwirtschaft abgerufen. Damit ist es möglich, frühzeitig Entscheidungen zu treffen und allfällige Ertragsrückschläge zu verhindern. Gleichzeitig werden Ergebnisse der Fischerei, der Viehzucht, Ernteerträge, die Wetterentwicklung und andere Verläufe wissenschaftlich erforscht. Das von der NASA in Zusammenarbeit mit Sperry Univac entwickelte Programmpaket gelangte bereits vor einigen Jahren für Erhebungen der amerikanischen Landwirtschaft zum Einsatz. In dieser Grösse wird es zum erstenmal auf der Welt praktisch eingesetzt.

Polizei-Computer erfolgreich. Seit Einführung der elektronischen Datenverarbeitung bei der bayerischen Polizei hat sich die Zahl der Festnahmen an den Grenzübergängen verdoppelt. Nicht weniger erfolgreich verlief bisher die Fahndung nach den rund 130 000 abhanden gekommenen Kraftfahrzeugen. Suchkriterien sind dabei das amtliche Kennzeichen oder die Fahrgestellnummer. Bei Kennzeichen, die nur bruchstückhaft bekannt sind, kann der Rechner eine Liste der in Frage kommenden Wagen oder Motorräder ausgeben.

Alle Fahndungsdaten, die dem Polizeibeamten innerhalb von wenigen Sekunden zur Verfügung stehen müssen, sind in Siemens-Datenverarbeitungsanlagen eingespeichert. Wird z. B. bei einer Anfrage der Name eines Verdächtigen durchgegeben, vergleicht ihn der Computer mit der Fahndungsliste, und schon nach wenigen Sekunden erscheint auf dem Bildschirm des anfragenden Datensichtgerätes die Antwort: «Keine Fahndungsnotierung», «Festnahme» oder «Gefährlich, Festnahme, Vorsicht Schusswaffe».

Brandschutzanlagen mit «Halon 1301». Feuerlöschen mit Wasser kann nicht selten empfindliche, oft sogar unersetzliche Schäden verursachen. *Sulzer* empfiehlt deshalb neue Brandschutzanlagen, die es ermöglichen, ohne Wasser in kürzester Zeit einen Brand zu löschen.

Das als Löschmittel verwendete «Halon 1301» ist ein farbloses, geruchloses, elektrisch nicht leitendes und bei der erforderlichen Konzentration ungiftiges Gas auf Kohlenstoff-Brom-Fluor-Basis. Bei Brandausbruch geben im Raum installierte Brandmelder ein elektrisches Signal, das die Ventile der Halon-Flaschen öffnet. In wenigen Sekunden wird das Gas über kurze Rohrleitungen durch Düsen in den Raum eingeblasen, wobei es sich sofort mit der Luft mischt und überall eindringt, so dass im Raum eine gleichmässige Konzentration entsteht. Sobald eine entsprechende Volumenkonzentration (in der Regel 5 %) erreicht ist, erlischt der Brand. Die Löschwirkung erfolgt dadurch, dass an der Brandstelle die Kettenreaktion des Verbrennungsprozesses auf chemischem Weg unterbrochen wird.

Infrarotphysik. An der ETH Zürich fand im letzten Jahr eine internationale Konferenz über Infrarotphysik statt. Infrarot und Ultrarot bezeichnen elektromagnetische Wellen mit Wellenlängen zwischen 1 mm und 0,7 μm und Frequenzen zwischen 300 und 300 000 GHz. Somit liegt das Infrarot im Spektralbereich zwischen den Mikrowellen und dem Licht.

Das Infrarot war früher ein relativ enges Spezialgebiet der Molekül- und Festkörperspektroskopiker. In den letzten zehn Jahren hat aber eine stürmische Entwicklung eingesetzt, sowohl in bezug auf Physik und Technik, wie auch im Hinblick auf die Anwendungen. Dabei erfolgt eine eigentliche Verschmelzung der Optik mit der Mikrowellentechnik. Massgebend in dieser Entwicklung ist die Entdeckung neuartiger Strahlungsquellen in Form verschiedenartiger Laser, die Herstellung neuer und hochempfindlicher Detektoren und die Einführung der Fourierspektrometrie und der Korrelationsspektroskopie. Wissenschaftlich brisante Anwendungen findet das Infrarot vor allem in der Astrophysik sowie in der Erzeugung und Diagnostik von Fusionsplasmen. Technische Bedeutung erlangt es in der Nachrichtentechnik, bei passiven Nachtsichtgeräten, beim Radar und bei der Materialbearbeitung mit Infrarotlasern. Ebenso findet das Infrarot in der medizinischen Diagnostik durch Thermographie Verwendung.